

Mein Herz ist ein Baum beladen mit Früchten, die ich pflücke, um sie zu verschenken.

(Khalil Gibran)



Geh deinen Weg gelassen und
ruhig inmitten des Lärms und der
Hast der Zeit und erinnere dich,
welcher Friede in der Stille liegt.

(aus der Lebensregel von Baltimore)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Wohnungsbesichtigung: „Ja, die
Küche ist etwas klein“, gibt der Makler
zu, „aber bei der Miete können Sie
sich ohnehin kein großes Essen leisten!“ 2. Zwei Flöhe kommen aus
dem Theater. Es regnet in Strömen. Fragt der eine den anderen: „Gehen
wir zu Fuß oder nehmen wir uns einen Hund?“

Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht.

(Ludwig Börne)

In der Natur schmücken
sich die Pflanzen und Tiere
mit duftenden Blüten und buntem Gefieder.

Für den Menschen sind gute Taten
immer noch der schönste Schmuck.

(Yvonne Mölleken)



Möge der Christus dich segnen.
Wie die Sonne den neuen Tag bringt,
so gibst du uns neue Hoffnung.

(Irischer Segen)

Kein Mensch auf Erden hat mir so viel
Freude gemacht als die Natur mit ihren

Farben, Klängen, Düften, mit ihrem Frieden und ihren Stimmungen.

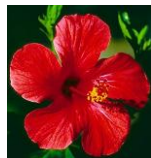
(Peter Rosegger)

Die beste Rache für Undank und schlechte Manieren ist Höflichkeit.

(Reinhold Schneider)

Nur wer seinen eigenen Weg geht,
kann von niemandem überholt werden.

(Marlon Brando)



Gott allein gibt!

Das Leben lehrt, dass niemand in der Welt
trösten kann, wenn er zuvor nicht getröstet wurde,
dass wir nichts geben können,
wenn wir zuvor nicht empfangen haben.

Zwischen uns Menschen ist
alles nur Austausch, Gott allein gibt.



3 x „SCHMUNZELIGES“

1. „Hast du dem jungen Mann, der dich
immer abholt, schon gesagt, dass ich ihn
für einen Nichtsnutz halte?“ fragt der Arzt
seine Tochter. – „Ja, habe ich, aber er hat
gemeint, es sei nicht das erste Mal, dass
du eine falsche Diagnose stellst!“

2. Dem neuen Häftling wird eine Arbeitskleidung verpasst. „Die Hose sitzt
überhaupt nicht!“, knurrt er. Darauf der Gefängniswärter: „Die Hose soll
ja auch nicht sitzen, sondern Sie!“

Es gibt nur ein Mittel, sich wohl zu fühlen: Man muss lernen, mit dem Gegeben zufrieden zu sein, und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt.

(Theodor Fontane)

Möge dein Segen mir vorausseilen

Allen Menschen, denen ich heute
begegne, möge dein Segen mir
vorausseilen. Meine Worte mögen von
deiner Liebe erfüllt ihnen zur Freude
werden. Meine Taten mögen von deiner
Güte getragen ihnen zur Hilfe werden.



Meine Gedanken mögen von Demut durchflutet ihnen
deinen Segen erleben. Gott sei mit mir und mit allen
Menschen, denen ich heute begegne.

„SCHMUNZELIGES“ „Wie geht es eigentlich deinem
Mann?“, fragt Herbert eine gute Bekannte. – „Ach gut, der
ist bei der Kripo.“ – „Und wie gefällt es ihm dort?“ – „Das
weiß ich noch nicht so genau, sie haben ihn erst vor ein paar
Stunden abgeholt!“

Jener Reichtum ist nur gut, der dem anderen Gutes tut.

(Freidank)

